



Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V.

INFORMATIONEN für Presse, Funk und Fernsehen

BGA: Entdecke die Möglichkeiten! – Der EuroCombi auf der IAA

„Der Groß- und Außenhandel begrüßt die bei der IAA Nutzfahrzeugmesse präsentierten EuroCombis des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie. Seit zehn Jahren gestattet die EU ihren Mitgliedstaaten den Einsatz längerer und schwerer Lkw. Es hat lange gedauert bis diese Fahrzeuge endlich auch in Deutschland angekommen sind. Daher können wir von einem Durchbruch sprechen, wenn sich die deutsche Fahrzeugindustrie trotz der Bedenken von ADAC und Bahn für dieses modulare Konzept ausspricht.“ Dies erklärte Jürgen Hasler, Geschäftsführer des Bundesverbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA), heute in Berlin.

Das „Modulare Konzept“ ist in Artikel 4 der EU-Richtlinie 96/53 vom 17.09.1996 niedergelegt und gestattet die Kombination der in der Richtlinie nach Maßen und Gewichten definierten Anhänger, Zugmaschinen und Auflieger zu langen und schweren Lkw-Kombinationen, den EuroCombis. Statt Maximallängen von 16,50 und 18,75 Metern für herkömmliche Lkw sind skandinavische Kombinationen mit 25,25 Meter Länge oder länger vorstellbar. Die EU-Richtlinie nennt nämlich ausdrücklich keine Maximallänge im modularen Konzept.

Schweden und Finnland hatten das modulare System zur Bedingung der Beitrittsverhandlungen zur EU im Jahr 1995 gemacht, da in Skandinavien seit den 70er Jahren Lkw-Kombinationen mit einer Länge von 24 Metern und einem Gesamtgewicht von 60 Tonnen erlaubt sind. Seit 2004 testen auch die Niederlande in einem Großversuch auf dem gesamten Autobahnnetz den EuroCombi. Und EU-Verkehrskommissar Jacques Barrot hat erst im Mai dieses Jahres grünes Licht für den EuroCombi gegeben und signalisiert, dass die EU-Kommission für weitere Versuche in den Mitgliedsstaaten keine Genehmigungen zu erteilen bräuchte. „Der Bundesverkehrsminister müsste also nur einige Autobahnkorridore zur Nutzung der EuroCombis freigeben“, so Hasler.

„Interessant wäre auch die Anwendung im Kombinierten Verkehr mit Schiene und Binnenwasserstraße. In Holland reden manche Experten im Kombinierten Verkehr sogar von 74 Tonnen Gesamtgewicht für Containertransporte, um drei voll beladene 20 Fuß Container rascher abzutransportieren. Auf dem Hafengelände von Göteborg testet Maersk bereits einen 31 Meter Lkw mit insgesamt zwei 40 Fuß Containern. Und in Bremen fährt seit über zwei Jahren ein 66 Tonnen Lkw zum Transport von zwei 20 Fuß Containern mit je 22 Tonnen Gewicht im Kombinierten Verkehr. All diese Möglichkeiten bietet ebenfalls das Modulare System. Man muss sie nur entdecken. Der Kombinierte Verkehr sollte sich daher nicht mit 44 Tonnen Gesamtgewicht und 16,50 Meter Länge im Vor- und Nachlauf zufrieden stellen“, so Hasler abschließend.

52, Berlin, 21. September 2006

Ansprechpartner:

André Schwarz

Pressesprecher

Telefon: 030/ 59 00 99 520

Telefax: 030/ 59 00 99 529

<http://www.euro-combi.de>